

Erfahrungsbericht Sprachkurs an der University of South Florida (USF) in Tampa, Florida, USA

Als berufsbegleitender Masterstudent der Regenerativen Energietechnik und Projektmanager im Bereich der Energieverteilung bei Schneider Electric bewarb ich mich Ende 2013 auf ein PROMOS Stipendium. Ich war auf der Suche nach einem studentischen Auslandsaufenthalt der sich mit meinem Beruf und Studium verbinden ließ. So wurde ich in der Phase der Vorbereitung auf den DAAD aufmerksam. Mein Ziel war es den studentischen Auslandsaufenthalt mit meinem Jahresurlaub abzudecken. Über die Homepage des DAAD stieß ich schließlich auf die USF (University of South Florida). Der Inhalt des Sprachkurses, das Preis- und Leistungsverhältnis der Universität, sowie die attraktive Lage im sonnigen Florida waren ausschlaggebende Gründe für meine Entscheidung. Der Bewerbungsprozess an der USF lief unkompliziert und schnell. Nach kurzer Zeit erhielt ich die Zulassungsbestätigung der USF mit der ich mich für das PROMOS-Stipendium bewerben konnte. Der Bewerbungsprozess für das PROMOS Stipendium lief ebenfalls unkompliziert und ich erhielt gute Unterstützung von der Fernuniversität Hagen. Nach der Zusage für das Stipendium konnte ich mich an der USF einschreiben und mit meiner Reiseplanung beginnen. Nach der Flugbuchung und der Planung meiner freien Zeit in Florida musste ich noch ein Visum für die USA beantragen. Dazu müssen viele Dokumente zusammengestellt werden und ich musste zu einem persönlichen Visumstermin im amerikanischen Konsulat in Frankfurt am Main anreisen. Den bürokratischen Aufwand für die Ausstellung eines Visums empfand ich als zeitaufwendig, teuer und kompliziert. Das Visum wurde mir dann jedoch kurzfristig ausgestellt. So startete ich meinen 5-wöchigen Aufenthalt in den USA im Juni 2014. Ich verbrachte 4 Wochen an der University of South Florida in Tampa und nutzte die restliche freie Zeit zwischen meiner An- und Abreise um Florida zu erkunden. Ich reiste über Miami nach Tampa, wo ich bereits am Wochenende vor Unterrichtsbeginn das Universitätsgelände und die Stadt Tampa kennenlernen konnte. Meine Unterkunft (ein Zimmer in einer Gemeinschaftswohnung mit 2 weiteren Studenten) war direkt auf dem weitläufigen Gelände der Universität angesiedelt. Alle Einrichtungen (Unterrichtsräume, Mensa, Bibliothek, Sportstätten) waren bequem mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu erreichen. Am Tag des Unterrichtsbeginns begann der Anmeldeprozess vor Ort. Meine Dokumente wurden geprüft und meine Englischkenntnisse wurden in einem persönlichen Interview abgefragt und eingestuft. Da die Forderungen der Universität bezüglich den persönlichen Dokumenten (speziell die medizinischen Dokumente wie Impfpass etc.) sehr streng sind, empfand ich diesen Prozess als sehr bürokratisch und anstrengend. An diesem Tag fand ebenfalls das erste Treffen mit den anderen Teilnehmern des Sprachkurses statt, welche aus den verschiedensten Ländern der Welt ebenfalls nach Florida gereist sind. Der eigentliche Unterricht begann am Folgetag. Die verschiedenen Fächer wurden im Klassenverband (maximal 12 Studenten) unterrichtet. Der Unterricht setzte sich aus 3 verschiedenen Vorlesungen zusammen (American History, Reading and Writing, Listening and Speaking). Insgesamt war der Unterricht sehr interaktiv gestaltet. Wir arbeiteten oft in Kleingruppen an Themen die anschließend in Präsentationen vorgestellt wurden. Es wurde ausschließlich Englisch gesprochen. Ergänzend zum Unterricht mussten Aufgaben während der Freizeit bearbeitet und schriftlich eingereicht werden. Selbige wurden korrigiert und benotet zurückgegeben. Der Unterricht fand hauptsächlich am Vormittag statt. Am Nachmittag gab es seitens der USF viele Angebote für die Freizeitgestaltung. Angeboten wurden beispielsweise regelmäßige Sportveranstaltungen, Arbeitsgruppen für die Unizeit, gemeinsames Public Viewing der Fußball Weltmeisterschaft oder persönliche Beratung zu studentischen Themen von Dozenten. In den verschiedenen Fächern wurde das

erarbeitete Lehrmaterial wöchentlich in Form von Tests abgeprüft. Am Ende der 4 wöchigen Session wurde an einem „Final Project“ gearbeitet welches am letzten Tag des Unterrichtsblocks präsentiert und abgeprüft wurde. Teil dieser Prüfungsleistung war ebenfalls die Einrichtung einer schriftlichen Ausarbeitung. In den verschiedenen Unterrichtsfächern wurde an Themen wie der Erstellung eines Lebenslaufs oder eines Bewerbungsschreibens im amerikanischen Stil gearbeitet. Insgesamt lag der Fokus des Unterrichts darauf die Englischkenntnisse der Studenten in Wort und Schrift praktisch weiterzuentwickeln. Abschließend wurde von der USF ein Zeugnis für die Teilnehmer ausgestellt, auf dem auch eine Einstufung in Kompetenzniveaus erfolgte. Insgesamt war der Unterricht lehrreich. Durch die Einstufung in verschiedene Levels war das Niveau den Kenntnissen der Studenten entsprechend. Der Unterricht und die Aufgaben waren fordernd und haben meine Englischkenntnisse deutlich verbessert. Durch die vergleichsweise lange Zeit in einem englischsprachigen Land, fällt mir die alltägliche Kommunikation auf Englisch nun deutlich leichter als zuvor. Trotz des Alltags an der Uni war es möglich an den Wochenenden Reisen innerhalb Floridas zu unternehmen. So konnte ich beispielsweise Miami, die Everglades, Key West und Orlando besuchen. Insgesamt bin ich der Meinung, dass mein Aufenthalt in den USA meine sprachlichen und kulturellen Kenntnisse deutlich verbessert hat und ich trotz der Präsenzzeit an der Uni die Kultur, Geschichte und Lebensweise der Menschen des Sonnenstaats Floridas kennenlernen konnte. Aufgrund dieser positiven Erfahrungen und meiner persönlichen Weiterentwicklung kann ich einen solchen studentischen Auslandsaufenthalt für einen Sprachkurs nur empfehlen.